

Kunst und Kultur

Was macht eigentlich ... ? S. 88

Kunst- und
Architekturgeschichte S. 89

Literatur und
Literaturgeschichte S. 103

Musik und Musikgeschichte S. 105

Theater und
Theatergeschichte S. 106

Kino und Filmgeschichte S. 106

Ausbildung für
Kirchenführerinnen
und Kirchenführer S. 106

E-Mail: FB2@vhs-dresden.de

Anja Behle-Augustin
Beratung und Anmeldung
Tel.: 0351 25440-24

Dr. Kristina Friedrichs
Leitung | Programmplanung
Tel.: 0351 25440-44

**Erlesene Städte:
Triest – das Kaffeehaus
am Meer**

Weitere Informationen
auf Seite 105

Was macht eigentlich ... ?

Was macht eigentlich ... ?

Die Dresdner Kultur ist spannend, lebendig und vielfältig – ebenso sind dies die Persönlichkeiten, die in der Kultur wirken. Im Rahmen dieser Reihe begegnen Sie Menschen und lernen Institutionen kennen, die sich in der Kultur einbringen, anhand ihrer jeweiligen Berufe und dem typischen Alltag. Sie erfahren, was die Arbeit herausfordernd macht, aber auch, wofür es sich lohnt.

Was macht eigentlich ... eine Fotografin?

**Ein Besuch im Forum
für zeitgenössische Fotografie Dresden**

Das Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e. V. und die Fotografin Birgit Ittershagen-Hammer laden zu einem vielseitigen Abend ins „Fotoforum“ ein!

Nach einer kurzen Reise durch die Geschichte der Fotografie in Dresden zeigt Ihnen die Referentin, wie breit das Spektrum fotografischer Arbeit heute ist – von der Auftragsakquise über den Einsatz verschiedener Kamera- und Lichttechnik bis hin zur Präsentation von Fotos z. B. als Druck oder Fotobuch, im Internet sowie auf Social Media. Weiterhin spricht sie über die ehrenamtliche Arbeit im Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e. V., in das Sie zu einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung eingeladen sind. Im Rahmen einer offenen Runde können Sie schließlich Ihre Fragen zur Arbeit als Fotografin loswerden.

1 x 12 UE | 5 €

26H 2001

Do, 24.09., 18.00 – 19.30 Uhr

Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden,
Neustädter Markt 12
Birgit Ittershagen-Hammer, Fotografin

Was macht eigentlich ... eine Dekorateurin?

**Zu Besuch
bei den Landesbühnen Sachsen**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie aus einfachen Materialien prachtvolle Paläste oder düstere Hinterhöfe entstehen? Im Rahmen dieses Rundgangs dürfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Landesbühnen Sachsen werfen und den faszinierenden Beruf der Dekorateurin sowie die Geschichte des Bühnenbilds kennenlernen.

Erfahren Sie aus erster Hand, wie Visionen des Bühnenbilds handfeste Realität werden. Sie werden in die Werkstätten geführt, wo mit Textilien, Farben und verschiedensten Werkstoffen Illusionen geschaffen werden. Anschließend erleben Sie die anderen Abteilungen wie die Tischlerei, die Schlosserei, den Malsaal und die Abteilung für Plastikgestaltung – so erfahren Sie, wie die Magie einer Inszenierung perfekt wird.

1 x 1,33 UE | 5 €

26H 2002

Mo, 30.11., 16.00 – 17.00 Uhr

Landesbühnen Sachsen,
Meißner Str. 152, 01445 Radebeul (Treff: im Foyer)
Susi Berndt, Dekorateurin

Was macht eigentlich ... eine Museumspädagogin?

**Ein Besuch
im Mathematisch-Physikalischen Salon**

Im Mathematisch-Physikalischen Salon ist die Neugier wichtiger als das Vorwissen. Mathematik, Naturwissenschaften und Technik stecken in kunstvoll gestalteten wissenschaftlichen Instrumenten ebenso wie in Uhren, Automaten und Globen. Wie aber werden diese Themen und Objekte verständlich und ansprechend für Kita-Kinder, Schulklassen und die Erwachsenenbildung aufbereitet? Wie erklärt man, dass eine Uhr tatsächlich nach dem Mond gehen kann? Und wie kann Wissenschaftsgeschichte so packend sein, dass sie einem wortwörtlich die Haare zu Berge stehen oder den Funken überspringen lässt?

Im Rahmen dieser Führung zeigt Ihnen die Referentin, wie in der Museumspädagogik Themen aufbereitet werden und welche Methoden zum Einsatz kommen. Im Praxisteil erstellen Sie selbst eine Uhr, die tatsächlich nach dem Mond geht.

Der Eintritt ins Museum ist extra zu zahlen. Bitte halten Sie weiterhin 1 € Materialgeld in bar bereit.

1 x 2 UE | 5 €

26H 2003

Do, 05.11., 15.00 – 16.30 Uhr

Mathematisch-Physikalischer Salon
(Treff: bei den Kassen)
Claudia Bergmann, Museumspädagogin

Was macht eigentlich ... eine Interior Designerin?

Mit Besuch im Atelierhaus Kunst + Bau

Nicht jeder Berufsweg verläuft geradlinig – und das ist oft das Spannendste daran.

Im Rahmen dieser Veranstaltung lernen Sie die inspirierende Geschichte einer Diplom-Bühnenbildnerin kennen, die die Sicherheit der Festanstellung verließ und den großen Schritt in die Selbstständigkeit als Künstlerin und Interior Designerin wagte. Erfahren Sie, was daraus resultierte: die Freiheit der eigenen Projekte, aber auch die Verantwortung, die damit einhergeht. Wie verbindet man kreative Haltung mit unternehmerischem Handeln? Erleben Sie zudem, wie parallel ein vergessener Dresdner Kulturort samt Skulpturenpark – das Atelierhaus Kunst + Bau – zu neuem Leben erwachte. Ein Vormittag im Zeichen von Wandel, Freiheit und neue Perspektiven für den eigenen Weg.

1 x 2 UE | 5 €

26H 2004

Sa, 06.02., 11.00 – 12.30 Uhr

Atelierhaus Kunst+Bau, Gostritzer Str. 10
Jakoba Kracht-Rehn, Dipl.-Malerin / Vergolderin / Designerin

Kunst- und Architekturgeschichte

Studienreise

Studienreise Weimar „250 Jahre Goethe und sein „Faust““

Kultur- und Theaterreise
vom 12. bis 15. November 2026

Goethes „Faust“ gilt als eines der bedeutendsten Werke der deutschsprachigen Literatur. In der Tragödie, die im Jahr 1808 veröffentlicht wurde, versucht der Gelehrte Dr. Heinrich Faust den Sinn des Lebens zu erkennen. In seinem Streben nach Antworten schließt er sogar einen Pakt mit dem Teufel. Als er schließlich das junge Gretchen kennenlernt, nimmt die Tragödie ihren Lauf.



© Pixabay

250 Jahre nach Goethes Ankunft in Weimar, bei der er Teile von „Faust“ bereits verfasst hatte, wird die Stadt 2026 zur „Faust-Werkstatt“. Im Rahmen dieser Studienreise lernen Sie Weimar neu kennen, sehen die „Faust“-Sonderausstellung des Schillermuseums, besichtigen die berühmte Anna-Amalia-Bibliothek und besuchen beide Teile des „Faust“ als Aufführung im Nationaltheater Weimar. Rahmende Vorträge vervollkommen dieses Kulturwochenende.

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist die Dr. Augustin Studienreisen GmbH.

Weitere Infos und den ausführlichen Reiseverlauf finden Sie auf unserer Homepage.

469 € im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 120 €
(Gebühr ist nicht ermäßigbar! Inklusive aller Eintritte.)

26H 2100

Do – So, 12.11. – 15.11.

Exkursion

Prof. Dr. Dr. Matthias Augustin,
Geisteswissenschaftler

Kunst- und Kulturgeschichte chronologisch

Die Völkerwanderung und ihr Einfluss auf Kunst und Kultur Aufbruch in eine neue Zeit

Die Ära der Völkerwanderung im frühen Mittelalter hat das Gesicht Europas wie kaum eine andere Zeit geprägt. Im Rahmen dieses Vortrags tauchen Sie tief in die Hintergründe und Ursachen dieser dynamischen Phase ein. Der Referent stellt Ihnen die entscheidenden Entwicklungen vor und beleuchtet deren nachhaltigen Einfluss auf die Geschichte zahlreicher Länder. Ein besonderer Fokus liegt auf der kulturellen Entfaltung sowie den faszinierenden Zeugnissen der Kunst, die diese Zeit hervorgebracht hat. Erleben Sie eine sachkundige Reise zu den Wurzeln unserer heutigen Kultur.

1 x 3 UE | 12 €

26H 2110

Do, 14.01., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist /
freiberuflicher Dozent

Architekturgeschichte kompakt: Entwicklung der (sakralen) Architektur

Erleben Sie eine faszinierende Zeitreise durch die Welt des religiösen Bauens. Der Referent nimmt Sie mit auf einen Streifzug von den monumentalen Zeugnissen der Megalithkultur über die prachtvollen Tempel der Antike bis hin zu den prägenden Stilen des Mittelalters. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Romanik und Gotik: Erfahren Sie, wie Strukturprinzipien und Merkmale dieser Epochen künftig sicher erkannt und gedeutet werden können. Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit, die Entwicklung der sakralen Architektur neu zu entdecken.

1 x | 3 UE | 12 €

26H 2111

Mi, 09.12., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist /
freiberuflicher Dozent

Besondere Kirchen der Wikinger – von der Stabkirche zum gotischen Dom

Nachdem der Glaube an die altnordischen Götter wie Odin und Thor in weiten Teilen Skandinaviens vom Christentum abgelöst worden war, begannen die Schiffszimmerleute der Wikinger typische Holzkirchen zu errichten – quasi an Masten „aufgehängt“. Diese so genannten Stabkirchen sind ursprünglich nur in Norwegen zu finden und sie wurden gebaut, bis im Hochmittelalter weithin bekannte steinerne Rundkirchen und Kathedralen folgten. Bis heute sind die „Kirchen der Wikinger“ ein Hingucker origineller Holzarchitektur in den einzigartigen Landschaften Norwegens – im Rahmen dieses Vortrags lernen Sie die Geschichte dieses besonderen Bautypus und herausragende Beispiele dieser Architektur kennen.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2112

Mi, 28.10., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist /
freiberuflicher Dozent

Antikensehnsucht und Weltentdeckung in der Kunst der Renaissance

Besonders seit dem 15. Jahrhundert greifen Künstler gern auf die Ideenwelt und das wiederentdeckte Formengut der Antike zurück – nicht nur in Italien, sondern auch in den Kunstzentren nördlich der Alpen, in den Niederlanden und in Deutschland. Mythologische Geschehnisse, aber auch die traditionellen christlichen Themen werden durch Giorgione und Tintoretto in großartig empfundene und beobachtete Landschaften eingebettet. Sehr individuell aufgefasste Bildnisse in bedeutungsvollen und detailreichen Interieurs entstehen, wie etwa bei Holbein. Sogar einfache Motive wie ein Rasenstück geraten in den Blick künstlerischer Aufmerksamkeit. Die Darstellung von Körpern im Raum, von Perspektive und Maß sowie der Geist des Humanismus sind insgesamt Ausdruck einer neuen Diesseitigkeit.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2113

Mi, 25.11., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Axel Schöne, Kunstwissenschaftler

Das Florenz der Medici

Ein kunst- und kulturhistorischer Vortrag

Von der kleinen Burg im Norden von Florenz bis auf den römischen Papstthron: Dr. Eckhard Bahr beleuchtet im Rahmen dieses spannenden Vortrags den rasanten Aufstieg der Medici: Erfahren Sie, wie eine Familie zur Weltmacht aufstieg und das moderne Bankwesen wie auch die Renaissancezeit im Allgemeinen grundlegend prägte. Die üppig bebilderte Reise führt Sie in die 16 Stadtteile der Dresdner Partnerstadt, illustriert den spektakulären Palio-Ritt und gibt einen Einblick in die Entwicklung der Renaissancekunst und -lebensweise. Profitieren Sie von der Expertise des Autors, der frisch von neuen Forschungsreisen aus „bella Italia“ berichtet. Ein Muss für alle Toskana-Liebhaber!

1 x | 3 UE | 12 €

26H 2114

Di, 17.11., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit – Lorenzettis Fresko von der guten und schlechten Regierung

Im Palazzo Pubblico von Siena hängt eines der erstaunlichsten politischen Kunstwerke der europäischen Geschichte: Ambrogio Lorenzettis Freskenzyklus „Allegorie und Wirkung der guten und schlechten Regierung“, gemalt zwischen 1337 und 1340. Was ein mittelalterlicher Maler vor knapp 700 Jahren ins Bild gesetzt hat, verblüfft noch heute durch seine Schärfe. Auf der einen Seite: blühende Städte, Handel, Tanz, Sicherheit auf den Straßen. Auf der anderen: Verwüstung, Willkür, Angst. Lorenzetti machte das sichtbar, was politische Philosophen seiner Zeit nur in Traktaten formulierten – und er tat dies mit einer Bildsprache, die sofort einleuchtete. Der Referent erläutert das Werk in seiner historischen Entstehung, seiner politischen Botschaft und seiner erstaunlichen Aktualität. Welche Bedingungen braucht ein Gemeinwesen, damit seine Bürgerinnen und Bürger sicher und frei leben können – und was steht auf dem Spiel, wenn diese Bedingungen erodieren?

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2115

Do, 26.11., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eric Piltz, Historiker/ Germanist

Die Ikonografie des Großen Schlosshofes zu Dresden Fresken, Sgraffito-Darstellungen, Figuren- und Reliefplastiken

Seine wiedergewonnene Ausgestaltung fasziniert die Besucherinnen und Besucher: Der Große Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses ist ein echter Blickfang. In markantem Schwarz-Weiß werden Szenen aus der römischen Geschichte und biblische Themen in Kratz-Putz-Technik vor Augen geführt. Farbige Fresken und prachtvolle Bauplastiken beleben Loggia, Altan und Portale. Dr. Eckhard Bahr, Kunsthistoriker und Autor mehrerer Bücher über Schloss und Zwinger, berichtet Ihnen im Rahmen dieses Vortrags, wie die Architektur als Medium des Renaissancegeistes genutzt wurde und die Herrschaft als persönliche Verantwortung rechten Glaubens zeigte.

1 x | 3 UE | 12 €

26H 2116

Do, 19.11., 18.00 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

➔ Repräsentation in Stein: die Schlosskapelle und der Große Schlosshof (Rundgang durch das Dresdner Residenzschloss)

siehe Seite 100

Baltischer Glanz – Adel, Schlösser und Herrenhäuser im Baltikum

Die faszinierende Welt des baltischen Adels war geprägt von Macht und Glanz in prunkvollen Landsitzen und Residenzen, aber auch von Widersprüchen und der unaufhaltsamen Bewegung der Geschichte, die für viele deutsche Adelsfamilien letztlich in der „baltischen Tragödie“ endete. Majestätische Fassaden, gepflegte Gärten nach französischem Vorbild, marmorne Treppenhäuser, kostbare Gobelins an den Wänden gingen vielerorts verloren, doch noch heute überlagern sich an ihnen Geschichte, Kunst, Architektur und gesellschaftlicher Wandel. Auch was die Wettiner im Baltikum suchten und wie deren Geschichte mit dem heute wieder blühenden Landstrich zwischen Memel und Peipussee verbunden ist, ist Thema des Vortrages.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2117

Mi, 13.01., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Andrea Dietrich,
Schlossleiterin / Dipl.-Historikerin



© ako-photography – stock.adobe.com

Die Kultur des Baltikums: Film, Malerei und Architektur Erstaunliches Baltikum!

Kulturelle Phänomene des Baltikums heben sich in der europäischen Wahrnehmung oftmals erst auf den zweiten Blick ab, aber sie sind in vielen Sparten der Kunst und der Kultur, des Films und des Theaters, der Musik und der Malerei wie auch des Sports sichtbar. Die Referentin des Abends stellt Ihnen einige davon in ihrer Vielfalt und dem besonderen Facettenreichtum wie auch in ihrer Bedeutung für europäische Entwicklungen vor.

1 x 13 UE | 12 €



26H 2118

Mi, 14.10., 19.00 – 21.15 Uhr

Städtische Bibliotheken / Filiale Pieschen

Dr. Liane Klein,

Baltische Literatur- und Kulturgeschichte

Führung auf dem Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verfügt Dresden über einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofs-

schließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Anhand der in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein berichtet Ihnen die Dozentin von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Einwohnerinnen

und Einwohner. So erhalten Sie spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und lernen die Grabmale bedeutender Dresdner Persönlichkeiten kennen.

Die Kursgebühr kommt vollständig dem Erhalt der Grabmale zu Gute.

1 x 12 UE | 8 €

26H 2119

Di, 01.09., 17.00 – 18.30 Uhr

Treff: Eingang des Eliasfriedhofs, Ziegelstraße 22

Dörthe Schimke, M.A., Förderverein Eliasfriedhof

Dresden e.V.

Monet – Meister des Lichts

Claude Monet zählt zu den zentralen Wegbereitern des Impressionismus und prägte die Kunst der Moderne entscheidend. Mit Werken wie „Impression, Sonnenaufgang“ setzte er neue Maßstäbe für die Darstellung von Licht und Atmosphäre. In „Frauen im Garten“ und „Die Dame mit dem Sonnenschirm“ zeigt sich seine Hinwendung zur Freilichtmalerei und zur Beobachtung flüchtiger Momente. Später entstanden seine berühmten Serien, darunter die „Heuhäufen“ und die „Kathedrale von Rouen“, in denen er systematisch die Wirkung wechselnder Lichtverhältnisse erforschte. Besonders eindrucksvoll sind seine späten „Seerosen“, die in Giverny entstanden und eine fast abstrakte Farb- und Raumwirkung entfalten. Monets Werk lädt dazu ein, die Welt mit neuen Augen zu sehen und die Magie des Augenblicks zu entdecken.

1 x 12 UE | 8 €

26H 2120

Do, 08.10., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Maria Anna Flecken, Kunsthistorikerin / Autorin

Das Zentralwerk Dresden

Ein Rundgang zu Architekturgeschichte und Sanierung des Denkmals

Das Areal zwischen Großenhainer Straße, Heidestraße und Riesaer Straße hat eine wechselhafte Geschichte. Das Haupthaus wurde als Fabrik für Nähmaschinen und Großschreibmaschinen in den 1920er Jahren erbaut. Die restlichen Gebäude, ein weiteres Werkgebäude, insgesamt vier Luftschutztreppenhäuser und ein sogenanntes „Gemeinschaftshaus“ mit Kantine, wurden zwischen 1939 und 1942 für die Nutzung als Rüstungsfabrik errichtet und nach 1945 weiter aus- und umgebaut.

Im Rahmen dieses Rundgangs erfahren Sie unter anderem etwas über die Bunkerarchitektur, die Erhaltung von Zeitschichten am Bauwerk sowie die Herausforderungen und die Chancen der Sanierung eines Denkmals für eine vielfältige Nutzung.

Treffpunkt: Innenhof

1 x 1,33 UE | 13 €

26H 2121

Sa, 03.10., 11.00 – 12.00 Uhr

Zentralwerk e.V., Riesaer Str. 32

Markus Prodehl, Architekt



Europäische Kulturreiche

Schlösser und Adelssitze, historischer Gartenbau und zeitgenössische Lebenswirklichkeiten: Im Rahmen dieser Vortragskategorie beleuchten profunde Kenner mitteleuropäischer, aber auch europäischer Geschichte und Architektur deren großartige kulturelle Vielfalt.

Geheimnisvolles Ostböhmen: Architekturjuwelen entdecken

Begleiten Sie den Architekturhistoriker Arne Franke auf einer faszinierenden Reise durch eine der unterschätztesten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Ostböhmen beeindruckt durch eine außergewöhnliche Dichte an baukünstlerischen Schätzen: Im Rahmen dieses Vortrags lernen Sie prächtige Schlösser mit original erhaltenem Interieur kennen, die vom Glanz vergangener Adelsdynastien erzählen. Sie erfahren mehr über die Strahlkraft bedeutender Klosteranlagen und flanieren virtuell durch historische Stadtkerne, deren Ensembles die Zeit unbeschadet überdauert haben. Ein einladender Vortrag für alle, die das Unbekannte lieben.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2130

Mi, 04.11., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor

Santini – auf den Spuren der Barockgotik durch Böhmen

Er war Visionär und Architekt, Johann Blasius Santini-Aichel, ein Baumeister aus Prag, der alles anders machte als seine Zeitgenossen, indem er Formen der Spätgotik mit dem Hochbarock verquickte. Damit ist er Schöpfer der einzigartigen Barockgotik und sicher einer der bemerkenswertesten Personen der böhmischen Architekturgeschichte. Im Rahmen des reich bebilderten Vortrags zeigt Ihnen der Architekturhistoriker Arne Franke Santinis Entwicklung und dessen wichtigsten Bauwerke. Mehrere davon gelten als Höhepunkte der europäischen Barockarchitektur – zwei seiner Schöpfungen sind heute Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2131

Do, 05.11., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor

Schlösser um Breslau

Schlesien gilt schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts als „Land der Schlösser“ – und tatsächlich ist das Oderland mit rund 3.500 Adelssitzen eine der reichsten Schlösserlandschaften Europas. Eine besondere Dichte an Adelssitzen findet sich um die niederschlesische Metropole Breslau/Wroclaw, wo viele Anlagen vom Selbstverständnis des schlesischen Adels ebenso zeugen wie von den kulturellen Ambitionen des wohlhabenden Patriziats. Der Schlesien-spezialist Arne Franke zeigt Ihnen im Rahmen dieses Vortrags Entwicklungslinien auf, beschreibt den Zerfall vieler Anlagen nach 1945, aber auch das bemerkenswerte Engagement zur Revitalisierung der Schlösserlandschaft seit 1989.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2132

Mi, 11.11.,

17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor

Glanz und Geschichte: die Herrenhäuser und Gutsanlagen Estlands

Im Rahmen eines reich illustrierten Vortrags stellt Ihnen der Architekturhistoriker Arne Franke ausgewählte Beispiele adeliger Gutsanlagen Estlands und deren Geschichte vor. Zum Teil hervorgegangen aus Burgen der Ordensritter, prägen bis heute barocke Landschlösser und klassizistische Herrenhäuser, in denen sich baltische, mitteleuropäische, skandinavische und russische Einflüsse in charakteristischer Weise überlagern, den ländlichen Raum. Wenngleich etliche Anlagen noch heute vernachlässigt sind, zeugen zahlreiche mustergültig restaurierte und revitalisierte Adelsitze vom Engagement der heutigen Eigentümer, das europäische Kulturerbe zu bewahren.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2133

Do, 12.11., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor



© Darek Bednarek – stock.adobe.com

Geschichten aus Sandstein und Geist: kulturhistorische Streifzüge durch das Münsterland

Zauberhafte Burgen, glänzende Städte, dynamische Gegenwart – das Münsterland entpuppt sich als eines der spannendsten Reiseziele in Deutschland. Seit der Gründung der historischen Region nach der fränkischen Expansion in der Zeit Karls des Großen bewahrt das Münsterland seine einzigartigen Markenzeichen: Exquisite Schlösser bezeugen den raffinierten Lebensstil der Adligen, elegante Kirchtürme zieren die malerischen Dörfer und bekunden den tief verwurzelten Katholizismus der Menschen, die berühmte Münsterländer Parklandschaft zieht Touristen von Nah und Fern in den Bann. Kraftvoll schlägt das Herz der Region in der prächtigen Metropole Münster: Prinzipalmarkt, Lambertikirche und historisches Rathaus zählen zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Rebellenische Wiedertäufer, emsige Kommissare aus Tatort und Wilsberg, selbstbewusste Bischöfe – der Historiker Christian Rastrup stellt Ihnen im Vortrag auch die charmananten Charakterköpfe des Münsterlandes vor.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2134

Di, 01.12., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Christian Rastrup, Historiker

Faszination Burgund: Kultur, Kontraste, Kathedralen

Die größte Kirche des westlichen Christentums, schmucke Ortskerne mit mittelalterlichem Flair, ein Feuerwerk von Kunst und Kultur – Burgund zählt zu Recht zu den Sehnsuchtsgegenden in Frankreich. Im Mittelalter galt die Region zwischen Paris und Lyon als Kraftzentrum Europas. Fast nirgends auf dem Kontinent ist die Dichte an ehrwürdigen romanischen Kirchen höher als hier. Das mächtige Cluny, die mystische Basilika von Vézelay und die verträumte Abtei Fontenay atmen noch heute den Atem der glanzvollen Vergangenheit. In den Metropolen Beaune und Dijon spürt man den Ruhm der Burgundischen Herzöge, die hier den prachtvollsten Hof des Mittelalters unterhielten. Weiße Charolais-Rinder grasen friedlich auf lieblichen Hügeln, Weinbauern veredeln ihre weltbekannten Tropfen, in den gemütlichen Schankstuben der Marktflecken zaubern die Köche die Gau-

menfreunden der Region auf die Teller – Historiker Christian Rastrup nimmt Sie mit in seine Herzensgegend, nach Burgund.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2135

Mi, 02.12.,
18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Christian Rastrup,
Historiker

Mythos Böhmerwald

Dichter, Holzfäller und Glasmacher

Er ist weit mehr das „Grüne Dach Europas“ und ein Sehnsuchtsort voller Geheimnisse, Stille und Geschichten – der Böhmerwald (Šumava). Er ist auch eine jahrhundertalte Grenz- und Kulturlandschaft, um die sich unzählige Mythen, Sagen und literarische Meisterwerke ranken. Im Rahmen dieses reich bebilderten Vortrags erleben Sie eine faszinierende Reise in eine Region, in der wilde Natur und tief verwurzelte Kultur auf einzigartige Weise verschmelzen. Sie streifen durch urwüchsige Wälder und mystische Hochmoore, spüren dem Erbe der traditionsreichen Glasmacher nach und wandeln auf den Spuren von Künstlern und Literaten wie Adalbert Stifter, der dieser Landschaft ein unvergängliches Denkmal setzte.

Gleichzeitig beleuchtet der Referent die bewegte Geschichte einer Region, die nach Jahrzehnten der Trennung im Schatten des Eisernen Vorhangs heute wieder als lebendiger europäischer Begegnungsraum zwischen Tschechien, Bayern und Österreich zusammenwächst.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2136

Mi, 20.01., 18.45 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Rügen – zur Kunst- und Kulturgeschichte einer Insel

Rügen ist mehr als nur das Meer. Die größte deutsche Insel kann auf eine stolze Historie zurückblicken. Ob Großsteingräber oder die „weiße Stadt Putbus“, Gutshäuser oder Kunst der Romantik, Rügen hat für Freunde von Kunst und Kultur überraschend viel zu bieten. Noch heute künden 27 mittelalterliche Kirchen und



© tichr – stock.adobe.com

viele Herrensitze der über zweihundert Rittergüter von der einstigen Bedeutung von Deutschlands größter Insel.

Kulturhistoriker Matthias Prasse spannt einen reich bebilderten Bogen von der Vorgeschichte über das selbständige Fürstentum Rügen zu den engen Beziehungen zur Hansestadt Stralsund bis hin zu den Brüchen des 20. Jahrhunderts.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2137

Do, 21.01., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Bezauberndes Belarus

Unabhängig von seiner innenpolitischen Situation ist Belarus ein attraktives Land mit einem großartigen kulturhistorischen Erbe, prächtigen Menschen, schönen Städten und wunderbaren Landschaften. Viele Adelssitze, insbesondere die Welterbe-Schlösser Mir und Nesvizh, künden vom Glanz vergangener Zeiten. Herz des Landes ist die schöne und pulsierende Hauptstadt Minsk mit ihren Museen, Theatern, prächtigen Kirchen und vielen Grünflächen. Aber auch die Chagall-Stadt Witebsk im Norden oder das an Kulturstätten und Gärten reiche Grodno an der „Mutter Memel“ begeistern die Besucher. Und doch ist dieses ostmitteleuropäische Land mit bewegender Geschichte und faszinierender Gegenwart in Deutschland weitgehend unbekannt.

Publizist Alfred Theisen bereist das Land seit vielen Jahren und berichtet von Entwicklungen und seinen Impressionen.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2138

Do, 04.02., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Alfred Theisen, Publizist

Bismarck, Hanse, Gartenträume Die unbekannte Altmark

Die Altmark ist ein Sehnsuchtsort für Kulturbengeisterte. Zwischen stolzen Hanse- und Backsteinstädten sowie malerischen Dörfern verbergen sich wahre Kulturschätze. Authentische Kirchenräume in beeindruckenden Pfarr- und Klosterkirchen laden zu Entdeckungstouren ein. Besonders faszinierend sind die mittelalterlichen Wand- und Glasmalereien, die in dieser Region Europas eine einzigartige Dichte aufweisen.

Entdecken Sie im Rahmen dieses Vortrags die Wurzeln Preußens, eindrucksvolle Zeugen der romanischen Baukunst, historische Hansestädte sowie gepflegte Parks und Gärten in der Altmark!

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2139

Do, 04.02., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Mordsache Heiliger Wenzel

Überall in Böhmen begegnen uns Plätze und Straßen, die den Namen des Nationalheiligen Wenzel tragen. Doch hinter der Legende verbirgt sich ein dunkles Kapitel: War sein Tod im Jahr 929 ein gezielter Brudermord oder ein tragischer Unfall? In einer Zeit des Umbruchs zwischen Heidentum und Christentum begibt sich der Kulturhistoriker Matthias Prasse auf kriminalistische Spurensuche. Anhand von Indizien aus Kunst und Architektur – wie dem Prager Veitsdom oder der Wallfahrtskirche Alt-bunzlau – werden Hintergründe beleuchtet und verschiedene Theorien vorgestellt. Tauchen Sie ein in die spannende Frühgeschichte Böhmens!

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2140

Mi, 17.02., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Elsass – Facetten einer Grenzregion

Ein europäischer Bilderbogen aus Geschichte, Kunst und Lebensart

Es ist eine Region voller Kontraste und gelebter Europageschichte: Das Elsass fasziniert als einzigartiges Bindeglied zwischen germanischem und romanischem Kulturkreis. Eingebettet zwischen dem Rhein und den sanften Kuppen der Vogesen offenbart sich hier eine der malerischsten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Der Referent nimmt Sie im Rahmen dieses reich bebilderten Vortrags mit auf eine Entdeckungstour durch idyllische Weindörfer mit ihren farbenprächtigen Fachwerkhäusern, zu majestätischen Burgen wie der Hohkönigsburg und in geschichtsträchtige Zentren wie Straßburg und Colmar. Erfahren Sie mehr über das bedeutende architektonische Erbe der Region, die wechselvolle Geschichte im Herzen Europas und das ganz besondere elsässische Lebensgefühl – das Savoir-vivre mit ganz eigener Note.

Lassen Sie sich von eindrucksvollen Impressionen inspirieren und entdecken Sie mit dem Kulturhistoriker Matthias Prasse das Elsass von seiner tiefgründigsten und schönsten Seite.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2141

Mi, 17.02., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

➔ **Weitere Kursangebote mit Matthias Prasse**
siehe Seite 103

Von Danzig nach Breslau

Über das Miteinander von Polen und Deutschen

In Metropolen wie Krakau, Breslau oder Danzig verbindet Deutsche und Polen eine jahrhundertlange, wechselvolle Geschichte.

Das Spektrum reicht von kultureller Blüte und gegenseitiger Inspiration bis hin zu schmerzhafter Unterdrückung und Vertreibung. Der Kulturhistoriker Matthias Prasse beleuchtet diese spannungsvolle Entwicklung anhand von acht ausgewählten Städten. Entdecken Sie bedeutende Bauwerke, die als steinerne

Zeugen bis heute Geschichten beider Völker erzählen.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2142

Do, 18.02., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

➔ **Elektrizität im 18. Jhd. – Ursprung der digitalen Welt? Eine Zeitreise mit Experimenten, Museumsbesuch im Mathematisch-Physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden**
siehe Seite 354

Kunst kurzweilig – mit Dr. Marianne Risch-Stolz

Dr. Marianne Risch-Stolz ist Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin mit Leib und Seele. In den Wintersemestern führt sie Sie ein in die Welt der Malerei, der Künstlerpersönlichkeiten und der Bedeutungstiefe von Kunst.

Vilhelm Hammershøi (1864 – 1916) – der „dänische Vermeer“

Vilhelm Hammershøi ist bekannt für melancholisch anmutende Interieurs, Porträts, Landschafts- und Architekturdarstellungen, die oftmals an Arbeiten von James McNeill Whistler erinnern, die der Künstler sehr bewunderte. Als Vertreter des Symbolismus malte Vilhelm Hammershøi „Bilder, die im gebräuchlichen Sinne nichts darstellen“, daher wird der Künstler auch häufig als der „dänische Vermeer“ bezeichnet. 1905 kaufte der einflussreiche Berliner Kunsthändler Paul Cassirer mehrere Bilder von Hammershøi und widmete dem Maler 1906 eine Einzelausstellung in seiner Hamburger Galerie. 1910 wurde er zum Ratsmitglied der Kopenhagener Kunstakademie ernannt. 1914 erkrankte der Künstler an Kehlkopfkrebs, eine Krankheit, die ihn zunehmend schwächte und an der er 1916 in Kopenhagen verstarb.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2150

Di, 20.10., 15.30 – 17.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Marianne Risch-Stolz, Kunsthistorikerin

„Der eine trägt Holz, der andere wärmt sich daran.“ (Wilhelm Busch)

Ausgewählte kunsthistorische Positionen gemalter Arbeit

Meist wird das Thema Arbeitswelt mit dem 19. Jh. verbunden, als Arbeitskämpfe tobten und die rasante Veränderung der Arbeitswelt zu sozialen Verwerfungen führte. Das Thema „Arbeit“ fand aber schon immer Eingang in die Motive von Gemälden als ein untrennbarer Bestandteil des Lebens – ja sogar des Überlebens des Menschen. Erzählerisch, romantisch, dokumentarisch oder humoristisch verarbeiteten die Künstler vergangener Jahrhunderte ihre Eindrücke und Auffassungen von „der Arbeit“. Im Rahmen des Vortrags werden ausgewählte Positionen mit vielen Bildbeispielen vorgestellt.

1 x | 2 UE | 8 €



26H 2151

Di, 10.11., 15.30 – 17.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Marianne Risch-Stolz, Kunsthistorikerin

„Ich merkte, dass meine Art zu sehen, sich jeden Tag änderte.“ – Alberto Giacometti (1901 – 1966)

Der schweizerische Bildhauer, Zeichner und Maler Alberto Giacometti zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jhs. Sein alleinstehendes Werk wurde zunächst beeinflusst durch die Kunst der Naturvölker und des Surrealismus, ehe es keiner Richtung mehr zuzuordnen war. Seine späteren räumlichen Konstruktionsfiguren weisen überlange Extremitäten auf. Diese eindringlichen Figuren mit ihrer Räumlichkeit beeinflussten die plastische Kunst. Speziell befasste er sich mit dem weiblichen Körper, wobei seine Gedanken stets um das Entstehen und die Form der Erscheinung kreisten. Das malerische Werk beinhaltet zahlreiche Bildnisse seines Bruders, seiner Frau und von Freunden, Landschaften, Stillleben sowie Atelierbilder. Vorherrschend besonders in den Bildnissen ist auch hier das Spannungsverhältnis der schlanken Gestalt zu Fläche und Bildraum. Mit vielen Beispielen wird sein umfangreiches Werk wie auch die bemerkenswerte Persönlichkeit beleuchtet.

1 x 12 UE | 8 €

26H 2152

Di, 09.03., 15.30 – 17.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Marianne Risch-Stolz, Kunsthistorikerin

Zu Besuch in Dresdner Museen

➔ Weitere Führung in Dresdner Museen

siehe Seite 106

Scherben bringen Glück!? – Geschichte(n) rund um's weiße Gold

Im 17. Jahrhundert schätzten Adlige und reiche Bürger dünnwandige und raffiniert gestaltete Dinge aus dem herrlich weißen Porzellan, das eine Zierde jeder Tafel darstellte. Doch das Geheimnis der Herstellung hüteten in jener Zeit die fernen Länder Ostasiens. Wie gelang es schließlich in Dresden, das europäische Hartporzellan zu entwickeln? Geschichten und

Anekdoten ranken sich um seine Erfindung und das Streben, sächsischem Porzellan Weltgeltung zu verschaffen – in diesem Vortrag erfahren Sie die Hintergründe, lernen die beteiligten Akteure kennen und verfolgen den Aufstieg Sachsens zur „Porzellanmacht“.

1 x 12 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26H 2160

Do, 01.10., 17.00 – 18.30 Uhr

Kraszewski-Museum, Nordstr. 28

(Treff: bei der Kasse)

Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Die Faszination von Madonnenbildnissen: Mutter, Himmelskönigin, Ideal

Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister mit Sonderausstellung „Correggio“

Schon Novalis im 19. Jahrhundert besang in seinen „Geistlichen Liedern“ zur Sixtinische Madonna Raffaels die Faszination der Madonnenbildnisse: in ihrer dreifachen Bedeutung als Mutter, schöne Frau und Himmelskönigin wohnt ihnen ein besonderer Stellenwert inne. Vor allem seit der italienischen Renaissance entstanden mit der Wiederentdeckung der Antike zahlreiche neue Bildfindungen zur Mariendarstellung, die irdische Nähe mit religiöser Andacht in großartiger Monumentalität verbanden. Die Madonnen wurden in szenische Darstellungen eingebunden als Schutzheilige oder Botschafterin des Glaubens, meist in einer „Sacra Conversazione“. Werke von Botticelli, Carracci, Correggio, Lorenzo di Credi, Mantegna, Parmigianino und Raffael werden in ihrer Darstellungsvielfalt in Bildidee, Malstil und Ikonographie vorgestellt, wobei der Besuch der Sonderausstellung „Correggio. Berührend menschlich“ einen Höhepunkt in der Führung bilden wird.

Der Eintritt (Kombi-/Zeitticket) ist inklusive. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie eine Jahreskarte für die SKD haben; der Preis ermäßigt sich dadurch. Entgegen unserer AGB endet die kostenfreie Stornofrist einen Monat vor der Veranstaltung. Danach ist nur die Führungsgebühr i. H. v. 8 € erstattbar.

1 x 12 UE | 29 € (Gebühr nicht ermäßigbar)

26H 2161

Mi, 28.10., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: an den Kassen)

Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin



Das Bild der Frau in der Kunst Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

Frauen nehmen in mythologischen, religiösen und profanen Darstellungen einen zentralen Platz in der Kunstgeschichte ein. Im Rahmen dieser Führung sind Sie dazu eingeladen, die vielfältigen Frauenbilder in der Gemäldegalerie Alte Meister zu entdecken – von der Nothelferin und Allegorie bis hin zur Aristokratin oder Künstlerin.

Im Fokus der gemeinsamen Bildbetrachtung stehen Skulptur und Malerei verschiedener Epochen. Es wird der jeweilige Malstil analysiert, die Ikonographie entschlüsselt und die gesellschaftliche Rolle der Frau im Alltag ihrer Zeit beleuchtet. Zudem werden die Lebensläufe der dargestellten Persönlichkeiten besprochen, um ein tieferes Verständnis für ihre Wahrnehmung in der Geschichte zu gewinnen.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26H 2162

Sa, 14.11., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: an den Kassen)

Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

➔ **Glanzvolle Zeiten – Komptaktkurs im Vergolden.** Mit Rundgang in der Sonderausstellung „Correggio. Berührend menschlich“

siehe Seite 152

➔ **Glanzlichter: Galerieführung und Sternen-Werkstatt.** Ein stimmungsvoller Vorweihnachtstag zwischen Kunst und Handwerk

siehe Seite 166

„Correggio. Berührend menschlich“ – Sonderausstellung in den Kunstsammlungen

Rundgang durch die Gemäldegalerie Alte Meister

Elbflorenz oder das Venedig des Nordens? Dresden ist tief von italienischem Geist durchdrungen. Gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Dr. Eckhard Bahr begeben Sie sich auf eine „Kunst- und Lebensreise“ durch die Gemäldegalerie Alte Meister. Entdecken Sie die bedeutendsten italienischen Schulen vom Mittelalter bis zur Romantik und erfahren Sie, wie italienische Kunst bis 1800 den sächsischen Hof befruchtete.

Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der Besuch der Sonderausstellung zu Antonio Allegri, genannt Correggio: In seinen von atmosphärischem Licht geprägten Bildwelten verschmelzen göttliche Dramaturgie und zutiefst menschliche Emotionen zu einzigartigen Meisterwerken.

Bitte Garderobe und Taschen vor Führungsbeginn abgeben, Headsets (Nutzung inklusive) werden 15 Minuten vorher ausgegeben.

Der Eintritt (Kombi-/Zeitticket) ist inklusive. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie eine Jahreskarte für die SKD haben; der Preis ermäßigt sich dadurch. Entgegen unserer AGB endet die kostenfreie Stornofrist einen Monat vor der Veranstaltung. Danach ist nur die Führungsgebühr i. H. v. 12 € erstattbar.

1 x | 3 UE | 33 € (Gebühr nicht ermäßigbar)

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: bei den Kassen im Souterrain)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

26H 21631

Di, 17.11., 14.30 – 16.45 Uhr

26H 21632

Mi, 18.11., 11.00 – 13.15 Uhr

„Zauber des Mondes, Stille des Lichts“ – Dresdner Romantiker

Führung im Albertinum

Felsentore und bizarre Bäume: Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Sächsische Schweiz zur Projektionsfläche für das „romantische“ Ideal Jean-Jacques Rousseaus. Begleiten Sie den Referenten Dr. Eckhard Bahr auf einer Reise durch die Kunstgeschichte, von Caspar David Friedrich bis Adrian Ludwig Richter. Erfahren Sie, wie Schweizer Maler den Namen der Region prägten und warum der „Wanderer über dem Nebelmeer“ bis heute die Betrachter fasziniert. Entdecken Sie im Rahmen dieses Rundgangs durch die Neuen Meister die Allegorien von Werden und Vergehen in einer Landschaft, die von Dresden bis zur Porta Bohemica Generationen von Künstlern inspirierte.

1 x | 3 UE | 12 € (zzgl. Eintritt)

26H 2164

Mi, 18.11., 14.30 – 16.45 Uhr

Galerie Neue Meister, Albertinum, Georg-Treu-Platz 2

(Treff: an den Kassen)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist



365 TAGE KUNST- GENUSS

in allen Museen und
Ausstellungen mit unserer
Jahreskarte für 95 EUR

Correggio. Berührend menschlich

Zwinger, Gemäldegalerie Alte Meister

19.09.2026–10.01.2027

Das große Drama

Albertinum

31.10.2026–04.07.2027

Krypto, was?

Residenzschloss, Münzkabinett

03.10.2026–29.08.2027

„Ich bin ein Sender“

Die Zeichnungen von Joseph Beuys

Residenzschloss, Kupferstich-Kabinett

23.10.2026–17.01.2027

Le Sacre du Printemps 1913

Blockhaus,

Archiv der Avantgarden – Egidio Marzona

06.11.2026–21.03.2027



Die Jahreskarte gilt für alle Museen und Ausstellungen
der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Gültig für 365 Tage ab Kaufdatum.

www.skd.museum

Das Dresdner Schloss und seine Schätze

Rundgang

Mit der Fertigstellung des Großen Ballsaals und des Propositionssaals ist die Neuinszenierung der Paradeetage des Dresdner Residenzschlosses – des „Louvre von Dresden“ – nun vollständig. Erleben Sie im Rahmen dieses Rundgangs die jüngst eingeweihten Räumlichkeiten, in denen bedeutende Exponate der Rüstkammer aus Renaissance und Barock ihren Platz gefunden haben.

Sie erfahren, wie sich die Raumnutzung über die Jahrhunderte gestaltete und wie die sächsischen Fürsten diese für ihre Selbstdarstellung nutzten. Dieser Wille zur Inszenierung ist ebenso an den Bauplastiken und den markanten Sgraffiti des Schlosshofes ablesbar – deren Darstellungen Sie an diesem Nachmittag zu entschlüsseln lernen.

1 x 13 UE | 12 € (zzgl. Eintritt)

26H 2165

Do, 19.11., 14.30 – 16.45 Uhr

Residenzschloss Dresden, Lichthof

(Treff: an den Kassen)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Repräsentation in Stein: die Schlosskapelle und der Große Schlosshof

Rundgang durch das Dresdner Residenzschloss

Erleben Sie ein Juwel des 16. Jahrhunderts: Die evangelische Schlosskapelle im Dresdner Residenzschloss entstand 1551-53 im Nordflügel und war bis 1697 die wichtigste Kirche des lutherischen Kurfürstentums Sachsen. Nach der

Rekonstruktion des einzigartigen Schlingrippengewölbes nach 2009 führt Sie der Referent durch dieses Kleinod sächsischer Architektur. Zudem werden Sie die faszinierenden Sgraffiti des Schlosshofes sowie die prachtvolle Loggia besichtigen und in eine Bildwelt eintauchen aus antiken Mythen und biblischen Szenen, die Herrschaft als persönliche Verantwortung rechten Glaubens inszenieren.

1 x 13 UE | 20 € (inkl. Eintritt)

26H 2166

Fr, 20.11., 14.00 – 16.15 Uhr

Residenzschloss Dresden,

Lichthof (Treff: an den Kassen)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

➔ Die Ikonografie des Großen Schlosshofes zu Dresden. Fresken, Sgraffito-Darstellungen, Figuren- und Reliefplastiken

siehe Seite 91

Sind die Lichter angezündet, Freude zieht in jedes Haus!

Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

Adventszeit und Weihnachtszeit bedeuten Licht, Freude, Gemeinsamkeit, Besinnlichkeit, Lesen, Musik und stillen Naturgenuss. „Advent“ bedeutet aber auch „Ankunft“, die Ankunft Jesu Christi zur Weihnacht, die Christen in aller Welt feiern. Und so ist diese Führung den vielfältigen Facetten der Advents- und Weihnachtszeit gewidmet. Anhand ausgewählter Werke verschiedener Sammlungsgebiete werden malerische Lichtstimmungen sowie künstlerische Traditionen analysiert. Erleben Sie eine kunsthistorische Betrachtung dieser Jahreszeit und des besonderen Monats mit der Weihnachtsbotschaft.

1 x 12 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26H 2167

Sa, 12.12., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: an den Kassen)

Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Weihnachten in der Gemäldegalerie

Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

Weihnachten in der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister – wo könnte es einen stimmungsvollen Auftakt dazu geben? Die „Herkulanerinnen“, Pinturicchios „Knabe“, Mantegnas „Heilige Familie“, Francesco del Cossas „Verkündigung“, die „Sixtina“, Dürers „Flucht nach Ägypten“, Jan van Eycks „Marienaltar“, Correggios „Heilige Nacht“ – was haben sie mit Weihnachten zu tun und welche Entstehungsgeschichte rankt sich um diese Werke? Mythen, Geheimnisse und neueste Forschungsergebnisse zu den Gemälden der Dresdner Gemäldegalerie hat dieser Rundgang voller Entdeckungen mit dem Kunsthistoriker Dr. Eckhard Bahr zu bieten.



Bitte Garderobe und Taschen vor Führungsbeginn abgeben, Headsets (Nutzung inklusive) werden 14.15 Uhr ausgegeben.

1 x | 3 UE | 12 € (zzgl. Eintritt)

26H 2168

Mi, 16.12., 14.30 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1 (Treff: bei den Kassen im Souterrain)
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Vom Jugendstil zum Expressionismus: Meisterwerke in Skulptur und Malerei Rundgang im Albertinum

Tauchen Sie ein in die Zeitspanne zwischen Jugendstil und Expressionismus! Im Rahmen dieses Rundgangs durch das Albertinum werden bedeutende Skulpturen und Gemälde unter kunst- sowie kulturgeschichtlichen Aspekten analysiert. Im Fokus steht dabei die künstlerische Wechselwirkung zwischen Frankreich und Deutschland. Die Rolle einflussreicher Künstlervereinigungen wird ebenso beleuchtet wie eine detaillierte Betrachtung von Inhalt, Komposition und Form der Einzelwerke. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Lebenswegen der Kunstschaffenden: Anhand der Originale werden Biografien im Kontext ihrer Zeit lebendig und greifbar. Eine herzliche Einladung, die Meisterwerke der Moderne fundiert neu zu entdecken.
1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26H 2169

Mi, 24.02., 15.15 – 16.45 Uhr

Galerie Neue Meister, Albertinum, Georg-Treu-Platz 2 (Treff: an den Kassen)
Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Ein Einblick in das Dresden und die Welt vergangener Tage

Aus dem Leben des Malers Ludwig Richter

Meisterhaft schildert Ludwig Richter in „Lebenserinnerungen“ seine Jugend und die Anfänge seines künstlerischen Schaffens. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Judenschule als Ort erster Weiterfahrten. Vom Fenster seiner Wohnung aus beobachtet er das kontrastreiche Panorama zwischen dem einfachen Alltagsleben der Leute und der Pracht des herrschaftlichen Dresdens. Durch diese Beschreibungen werden die Stimmungen,

Ereignisse und die ganz besondere Atmosphäre einer vergangenen Epoche lebendig.

1 x | 2 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26H 2170

Do, 04.02., 17.00 – 18.30 Uhr

Kraszewski-Museum, Nordstr. 28

(Treff: bei der Kasse)

Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Mode! Vorträge zur Kostümgeschichte

Dass Mode mehr ist als einfach nur Bekleidung, sondern eine Kunstform für sich, zeigt die Kostümgeschichte mit ihren vielfältigen Beispielen.

Chapeau! Die Hutmode und der Beruf der Modistin

Ein kostümhistorischer Vortrag zum Anfassen

Zeige mir Deinen Hut und ich sage Dir, wer Du bist. Heute sind Hüte als Kopfbedeckung fast schon selten geworden, in der Geschichte waren sie aber oft notwendig, um anständig gekleidet zu sein. Wussten Sie, dass bei den Römern beispielsweise nur freie Bürger die Erlaubnis hatten, einen Hut zu tragen? Und dass der Ausdruck „unter die Haube kommen“ von der Sitte stammt, dass verheiratete Frauen eine solche Kopfbedeckung tragen mussten, um ihren Ehestatus schon von Ferne erkennbar zu machen? In diesem Vortrag präsentiert die Modistin Kerstin Daniel die Entwicklung der Hutmode im Laufe der Jahrhunderte und gewährt Einblicke in ihren Beruf – den der Hutmacherin. Dabei können Sie verschiedene Hüte und Mützen, die die Referentin nach historischem Vorbild gefertigt hat, selbst erleben.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2180

Di, 06.10., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Kerstin Daniel, Modistin

Museen
der Stadt
Dresden



© Moments by DeWi – stock.adobe.com

Kunst und Reisen

Hiddensee – ein Kleinod in der Ostsee

Begeben Sie sich auf eine faszinierende Zeitreise über das „Söte Länneken“! Von der Edda-Sage um Wikingerkönig Hedin bis hin zu den namhaften Künstlern und Schriftstellern, die hier ihre Inspiration fanden – Hiddensee ist weit mehr als nur ein Urlaubsziel. Der Vortrag führt Sie von der geschichtsträchtigen Svantevit-Schlucht am Bakenberg bis in den tiefen Süden zum Gellen. Entdecken Sie die verborgenen Geschichten von Menschen, Tieren und Pflanzen und lassen Sie sich vom einzigartigen Zauber dieser Insel in den Bann ziehen. Ein Abend für alle, die das Meer und seine Legenden lieben.

1 x | 3 UE | 12 €

26H 2190

Mi, 16.12., 18.00 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Libyen – Kultur und Architektur in der Tripolitania

Abseits der Schlagzeilen verbirgt sich ein Land von überwältigender kultureller Vielfalt. Kommen Sie mit auf eine Reise durch das unterschätzte Libyen! Sie erkunden die geschichtsträchtige Tripolitania mit den prachtvollen römischen Stätten Sabratha und Leptis Magna sowie der pulsierenden Hauptstadt Tripolis. Doch Libyen bietet mehr als antike Säulen: Im Hinterland fasziniert die lebendige Berberkultur des Jebel Nafusa und die UNESCO-geschützte Wüstenoase Ghadames. Ein bildstarker Vortrag, der den Blick für die historische Tiefe und Schönheit dieser Region öffnet.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2191

Di, 08.12., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin

Machu Picchu – Mythos, Magie und Kulinarik

Kulturhistorischer Vortrag mit kulinarischem Abschluss

Machu Picchu, das wohl bekannteste Erbe der Inka, fasziniert nicht nur durch seine spektakuläre Lage in den peruanischen Anden, sondern auch durch seine tief verwurzelte Verbindung zur Natur, zur Astronomie und zu den Traditi-

onen der Anden. An diesem Themenabend begeben Sie sich auf eine kulturelle Reise zu diesem einzigartigen Ort, der seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sie erfahren, wie die Inka ihre Städte im Einklang mit der Natur planten, wie sie Architektur, Astronomie und Spiritualität miteinander verbanden – und warum Machu Picchu bis heute ein Ort voller Magie und Geheimnisse ist.

Danach werden Sie selbst aktiv: Zum Anklang des Abends bereiten Sie gemeinsam in der VHS-Lehrküche ein kleines, typisch peruanisches Gericht zu. Freuen Sie sich Canchita Serana, gerösteten Mais aus den Anden, Papas a la Huancaína und Chicha Morada – und einen Abend für alle Sinne!

Bitte mitbringen: ca. 12 € für Lebensmittel.

1 x | 4 UE | 24 €

26H 2192

Do, 14.01., 18.00 – 21.00 Uhr
VHS, Annenstr. 10
MA.-Ing. María Vásquez de Grunewald, Hobbyköchin

Faszination Kairo: die Monumente des Alten Ägyptens

Gehen Sie auf eine fesselnde Entdeckungsreise zu den Ursprüngen der Zivilisation! Im Rahmen dieses Vortrags tauchen Sie tief in die Welt der Pharaonen ein und erleben die monumentalen Schätze von Gizeh sowie die faszinierenden Pyramiden, die seit Jahrtausenden die Menschheit staunen lassen. Die Referentin beleuchtet die Geheimnisse der antiken Architektur, teilt historische Hintergründe zur altägyptischen Kultur und gibt wertvolle Tipps für eigene Entdeckungen vor Ort.

Dazu bieten wir eine Studienreise im März 2028 an.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2193

Di, 19.01., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin

© K. Friedrichs



Literatur und Literaturgeschichte

Werke, Autoren und Epochen

Literarischer Salon: Gespräche, Lesungen, Themenabende

„Gespräche, Lesungen, Themenabende“ – dazu bietet Dresdens Literarischer Salon ein offenes, anregendes und generationsübergreifendes Forum. Unterschiedliche Texte, Prosa ebenso wie Lyrik, bilden jeweils Anknüpfungspunkt und Gegenstand eines facettenreichen Dialogs. Dabei kann und soll der Zugang zur Literatur aus immer wieder neuen und anderen Perspektiven erfolgen.

Die genauen Themen werden regelmäßig auf unserer Homepage www.vhs-dresden.de bekannt gegeben.

9 x 1 27 UE | gebührenfrei

26H 2210

Termine: 07.09., 28.09. (18.30), 26.10., 09.11., 30.11., 14.12., 11.01. 25.01., 01.02., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Marco Simon, Leiter der Literarischen Salons

➔ Studienfahrt nach Weimar

siehe Seite 89

Mary Shelley: „Frankenstein“ Zum 175. Todestag der Autorin

Es gibt Namen, die sind tief ins kollektive Gedächtnis eingeprägt. Frankenstein ist ein solcher. Woran „erinnern“ wir uns dabei aber wirklich? Sind es am Ende nur ein paar Filmsequenzen und eindrucksvolle Gesichter wie das des Boris Karloff?

Was hat es mit dem Monster auf sich, und wieso verwenden zwei Politikwissenschaftler diese Geschichte heute in einem ihrer Bücher, das sich mit der Idee eines geeinten Europas befasst? Der Referent des Abends lädt Sie zu einer Suche nach Antworten und zum gemeinsamen Austausch ein.

1 x 1 2 UE | 8 €

26H 2220

Di, 03.11., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Marko Exner, freiberuflicher Dozent

Die Welt von Jane Austen – zum 250. Geburtstag der Schriftstellerin Vortrag und Lesung

Ihre Werke gehören zu den Klassikern der englischen Literatur, Verfilmungen wie „Emma“ oder „Stolz und Vorurteil“ sind auch in Deutschland Schlager an den Kinokassen: Jane Austen. Trotz vieler Widerstände wurde die Pfarrerstochter eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen aller Zeiten. Dozent Matthias Prasse ist – obwohl ein Mann – ein bekennender Fan der Werke Jane Austens. An diesem Abend zeigt er Ihnen ihr privates und familiäres Umfeld, entwirft aber auch ein Gesamtbild der sozialen, politischen und literarischen Lebenswelt um 1800. Eingebettet sind Lesungen aus Austens Romanen.

1 x 1 2 UE | 8 €

26H 2221

Mi, 11.11., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Im Schatten der Moldau – auf den Spuren von Franz Kafka in Böhmen

„Prag lässt nicht los... dieses Mütterchen hat Krallen.“ Kaum ein anderer Weltliterat ist so tief in der Atmosphäre, der Geschichte und der Topographie einer Stadt verwurzelt wie Franz Kafka. Prag war für ihn Lebensraum, Inspiration und Zeit-lebens auch eine emotionale Fessel. Der Referent nimmt Sie mit auf eine packende literarisch-historische Spurensuche in das Prag der Jahrhundert-wende – einer Metropole im Umbruch zwischen deutscher, tschechischer und jüdischer Kultur. Begleiten Sie Kulturhistoriker Matthias Prasse durch die engen Gassen der Altstadt, vorbei am jüdischen Friedhof bis hinauf zur majestätischen Prager Burg. Erfahren Sie, wie die reale Geographie der Stadt mit Kafkas surrealen literarischen Welten verschmilzt, welche Orte sein Schreiben prägten und wo das Erbe dieses außergewöhnlichen Autors bis heute in der goldenen Stadt lebendig ist. Erleben Sie einen Abend, der den Menschen hinter dem Mythos greifbar macht!

1 x 1 2 UE | 8 €

26H 2222

Do, 12.11., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

➔ Weitere Kursangebote mit Matthias Prasse siehe ab Seite 94

Zum Tee bei Thomas Mann

Thomas Mann – Meister der deutschen Sprache und Nobelpreisträger für Literatur – war ein leidenschaftlicher Teetrinker. Ob in der Heimat oder im Exil gehörte dieses feste Ritual zu seinem Leben. Nach Dresden führten den Dichter seine Hochzeitsreise, der Aufenthalt im Lahmann-Sanatorium ebenso wie zahlreiche Lesungen. Erleben Sie den Dichter im Rahmen dieses Vortrags als verehrten Mittelpunkt seiner ungewöhnlichen Familie und hören Sie ausgewählte literarische Texte aus dem Schaffen von Thomas Mann. Dazu servieren wir ein Tässchen Tee.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2223

Di, 24.11., 18.30 – 20.00 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Barbara Stave, Literatur-Dozentin

Weihnachten bei den Buddenbrooks und anderswo

Ein festlich geschmückter Salon, glänzendes Silber, erwartungsvolle Blicke – und unter der Oberfläche eine leise Spannung: Mit dem berühmten Weihnachtskapitel aus den „Buddenbrooks“ lässt Thomas Mann das bürgerliche Weihnachtsfest in all seiner Pracht und Ambivalenz lebendig werden. Zwischen Tradition, Repräsentation und familiären Rollen entfaltet sich ein vielschichtiges Bild von Nähe und Distanz. Dem gegenüber steht mit „Weihnacht-Abend“ von Ludwig Tieck eine poetisch-romantische Weihnachtsgeschichte, die den Blick öffnet für Stille, Innerlichkeit und die leisen Töne der Besinnung. Genießen Sie zwei Geschichten, ein Fest und etwas Glühwein mit Gebäck für eine warme Stimmung!

1 x | 2 UE | 9 €

26H 2224

Di, 15.12., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eric Piltz, Historiker / Germanist

Klaus Mann (1906 – 1949): „Mephisto“

Am 17. Juni 1936 bewarb die „Pariser Tageszeitung“ einen Vorabdruck des Romans mit den Worten: „Das Werk ist ein Theaterroman aus dem Dritten Reich. Im Mittelpunkt stehen Figuren aus der Wirklichkeit ...“ Dennoch stellt der Text laut Mann keine Porträts, sondern Typen dar. Vielleicht ist das aber auch der Grund, weshalb die Geschichte des Schauspielers Hendrik Höfgen und seiner Karriere auch heute noch wichtig ist: nicht als Historie, sondern als ein

Stück über die Verstrickung des Künstlers mit der Macht, über dessen Pakt mit dem Bösen.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2225

Mo, 18.01., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Marko Exner, freiberuflicher Dozent

Die (wahre) Geschichte des Barons von Münchhausen

Der Lügenbaron ist bekannt aus Filmen, Büchern und Geschichten, doch kaum jemand weiß, dass eine real existierende Person hinter diesen Geschichten steckt. Vor genau 306 Jahren wurde er geboren, Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Im Rahmen dieses Vortrags kann man sich auf eine faszinierende Spurensuche seines turbulenten Lebens begeben und dabei erfahren, wie seine Geschichten berühmt wurden. Zugleich werden Auszüge seiner tolldreisten Abenteuer gelesen.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2226

Mi, 20.01., 17.00 – 18.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

FrauenZimmer Geschichte(n): von geheimen Pseudonymen zu Bestseller-Autorinnen

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Frauenliteratur! Einst konnten brillante Dichterinnen literarischen Ruhm nur unter männlichem Pseudonym erlangen.

Gemeinsam mit der Referentin werfen Sie einen Blick auf diese fesselnden Lebenswege und schlagen den Bogen in die Gegenwart: Heute erobern freie, selbstbewusste Autorinnen den Büchermarkt und führen die Bestsellerlisten an. Lassen Sie sich in gemütlicher Runde von starken Texten und bewegenden Biografien inspirieren. Tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten über alte Meisterinnen und moderne Vorbilder aus.

1 x | 2 UE | 8 €

26H 2227

Di, 26.01., 18.30 – 20.00 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Barbara Stave, Literatur-Dozentin

Erlesene Städte:

Triest – das Kaffeehaus am Meer

Über manche Städte liest man, bevor man sie betritt. Triest ist eine solche Stadt am Kreuzungspunkt habsburgischer, slowenischer und italienischer Kultur, wo Eleganz auf Leichtigkeit, rauher Karst auf die Adria trifft. Mit diesem Abend eröffnen wir unsere neue Reihe „Erlesene Städte“, die Sie durch Europa führt – nicht mit dem Reiseführer in der Hand, sondern mit der Literatur als Kompass. Den Auftakt macht die Stadt, in der Italo Svevo den modernen Antihelden erfand und James Joyce, während er Englischstunden gab, still an seinem Ulysses schrieb, und wo unweit auf Schloss Duino Rilke seine Elegien dichtete. Aber daneben gilt es zahlreiche weitere Literaten und Flaneure (wieder) zu entdecken.

Der Referent lädt Sie als Ihr Reiseführer ein, die Geschichte und die Literatur Triests kennenzulernen – als Sehnsuchtsort, als Grenzstadt, als Ort der produktiven Unruhe, durch die ein Hauch von Melancholie und starkem Kaffee weht. Man muss nicht dagewesen sein, um sich inspirieren zu lassen.

1 x 12 UE | 13 €

26H 2228

Do, 28.01., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eric Piltz, Historiker/ Germanist

Märchenabende

Märchen gehören zu den ältesten Textarten und sind aus vielen verschiedenen Ländern überliefert. Die fiktiven Geschichten enthalten viel Magie und berichten von wundersamen Geschehnissen – dabei sind sie ein schöner Spiegel der jeweiligen Zeit und Kultur.

Frau Holle – große Göttin, wilde Frau

Ein Märchenabend in der VHS-Lounge

Wer ist sie, diese Frau Holle aus dem Märchenbuch der Kindertage, die Faule bestraft und Fleißige belohnt? Ruht sie nun am Boden des Brunnens, tief unter der Erde, oder schüttelt sie

die weichen Federkissen über unseren Köpfen? Aber streift sie nicht auch durch grünende Flure? Und was hat es mit der wilden Jagd in den Rauhnnächten auf sich? Macht sie sogar Blinde sehend? Was haben riesige Zähne mit einer weißen Taube zu tun, die am Fuß ein goldenes Stühlchen trägt? Sollte man nicht auch von ihrem Apfelgarten wissen, in dem Greisinnen in liebreizende Jungfrauen verwandelt werden? Und wenn Frau Holle den Thüringern nicht die Klöße geschenkt hätte, was wäre dann?

Fragen über Fragen – die Antworten liegen im Dämmerlicht der Jahrtausende. Freuen Sie sich auf einen spannenden Märchenabend bei Lebkuchen und Glühwein, an dem Brit Magdon am Kamin erzählt.

1 x 12 UE | 13 €

26H 2230

Do, 10.12., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Brit Magdon, Erzählraum e.V.

➔ **Wie man auf dem Roten Faden tanzen lernt: eine Einführung in die Kunst des Erzählens**
siehe Seite 128

Musik und Musikgeschichte

Auf den Spuren der Familie Bach: eine musikalische Zeitreise

Vortrag

Begleiten Sie den Autor Eckhard Bahr auf einer faszinierenden Bild-Ton-Dokumentation durch das barocke Mitteleuropa. Im Fokus steht das Leben und Wirken Johann Sebastian Bachs sowie seiner talentierten Söhne. Die Reise führt von Thüringen über Sachsen bis in den Norden: Erleben Sie Stationen wie Eisenach, Weimar und Leipzig, aber auch Bachs Wege nach Lüneburg oder Berlin. Mit zahlreichen Musikbeispielen entfaltet sich ein kulturelles Kaleidoskop, das die Geschichte einer außergewöhnlichen Musikerfamilie an Originalschauplätzen lebendig werden lässt.

1 x 13 UE | 12 €

26H 2250

Fr, 20.11., 18.00 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Theater und Theatergeschichte

Zu Besuch im Staatsschauspiel Dresden „Jane Eyre“

Wie funktioniert ein Theaterbetrieb wie das Staatsschauspiel Dresden? Wie entsteht ein Spielplan? Und welche Schritte sind nötig, damit aus einem Plan eine Premiere wird?

Dieser Theaterkurs verknüpft den Besuch der Endprobe der Inszenierung „Jane Eyre“ nach dem Roman von Charlotte Brontë mit einem Blick hinter die Kulissen. Neben den Begegnungen mit Theaterschaffenden auf und hinter der Bühne erfahren Sie mehr über Produktionsabläufe sowie künstlerische Prozesse. Das Staatsschauspiel öffnet Ihnen Türen, die für das Publikum normalerweise verschlossen sind.

Also: Hereinspaziert, wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos: www.vhs-dresden.de

3 x 19 UE | 19 €

26H 2260

Mo, 23.11. – 07.12., 18.00 – 19.45 Uhr

Staatsschauspiel Dresden, Ostra-Allee 3
(Treff: Bühneneingang, Theaterstraße 2)
Janny Fuchs, Leitung Theaterpädagogik

Kino und Filmgeschichte

„Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ Der Film, die Geschichte und Kraskewski's Romane

Vor mehr als 300 Jahren ließ sich Kurfürst Friedrich August I. „August der Starke“ zum König von Polen krönen. Er und nachfolgend sein Sohn regierten nun das Land bis 1763. Das war später Anlass für den in Dresden lebenden polnischen Schriftsteller Józef Ignacy Kraskewski, in mehreren Romanen diese Zeit in den Mittelpunkt zu stellen. Seine Schilderungen wiederum bildeten die Grundlage für die Entstehung der größten Filmproduktion der DDR 1985: „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“. Folgen Sie dem Referenten beim Rundgang durch die Sonderausstellung des Kraskewski-Museums auf den Spuren der augusteischen Zeit, der literarischen Fassung Kraskewski's und der Entstehung des Films.

1 x 12 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26H 2270

Do, 17.09., 17.00 – 18.30 Uhr

Kraskewski-Museum, Nordstr. 28

Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Museen
der Stadt
Dresden

Ausbildung für Kirchenführerinnen und Kirchenführer

„Kirchen sind mehr als Raum“ – ein Ausbildungsgang für Kirchenführerinnen und Kirchenführer 2027 – 2028

Der Kurs richtet sich an Gastgeberinnen und Gastgeber in Kirchenräumen sowie angehende und erfahrene Kirchenführerinnen und Kirchenführer. Romanik, Gotik, Renaissance und Barock – mit seinem nach (Kunst-) Epochen geordneten Curriculum bietet der Kurs einen fundierten Einblick in Entstehung und Entwicklung christlicher Kunst und Sakralarchitektur – vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Theologische Vorstellungen sowie Zeugnisse liturgischer Praxis, wie sie sich in nahezu allen kirchlichen Räumen und Ausstattungsgegenständen widerspiegeln, werden dabei in ihrem jeweiligen historischen Zusammenhang erschlossen und aus Sicht heutiger Glaubens- und Lebenserfahrung reflektiert. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Rahmen der insgesamt sieben Kursmodule eine Einführung in Geschichte, Ziele und Inhalte der Kirchenpädagogik. Kirchenpädagogische Methoden werden vorgestellt und praxisnah erprobt.

Kosten für Anfahrten, Verpflegung und Übernachtung sind selbst zu tragen.

16 x 116 UE | 425 € (Gebühr nicht ermäßigbar)

26H 2300

Di – Mi, 16.03. – 22.03., 16.00 – 17.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Anja Häse, Frauenkirche Dresden

Jürgen Küfner, M.A.



© dennisvdwater – stock.adobe.com